



Amtliche Bekanntmachungen
der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg
46/2019 (25. Juli 2019)

Erste Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für den Aufbaustudiengang Lehramt Sonderpädagogik an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg mit dem akademischen Abschluss Master (M.Ed.)

vom 25. Juli 2019

Aufgrund des Beschlusses der Landesregierung zur Weiterqualifizierung für Haupt- und Werkrealschullehrer hat der Senat der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg am 18.07.2019 gemäß § 19 Abs. 1 Satz 2 Nr. 9 LHG die folgende Änderungssatzung der Studien- und Prüfungsordnung beschlossen:

Artikel 1

Die Studien- und Prüfungsordnung der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg für den Aufbaustudiengang Lehramt Sonderpädagogik wird wie folgt geändert:

1. **Änderung des Modulhandbuchs in der Sonderpädagogischen Fachrichtung II im Förderschwerpunkt: Lernen**
2. **Änderung des Modulhandbuchs im Handlungsfeld: Frühförderung**
3. **Ergänzung in den Veranstaltungen im Professionalisierungspraktikum**
4. **Aufnahme des Förderschwerpunkts „Sprache“**

Artikel 2

Diese Änderungssatzung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den amtlichen Bekanntmachungen der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg in Kraft.

Die Änderungen des Modulhandbuchs können im Rektorvorbzimmer oder in der aktuellen Arbeitsfassung im Downloadzentrum eingesehen werden.

Ludwigsburg, den 25. Juli 2019

Prof. Dr. Martin Fix
Rektor



Amtliche Bekanntmachungen
der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg
46/2019 (25. Juli 2019)

	MA-Studiengang Aufbau-Master Lehramt Sonderpädagogik Förderschwerpunkt: Sprache Zweite Fachrichtung	
	Modul 1 Pädagogik/Didaktik	
Teaching Load in SWS 4	Modul: MA-Sopäd-Spr-2. Fach-M1	ECTSP: 8
Kompetenzen: PÄDAGOGISCHE DIMENSION Die Studentinnen und Studenten <ul style="list-style-type: none"> ▪ verfügen über ein professionelles Selbstverständnis auf der Basis anthropologischer, erziehungswissenschaftlicher, pädagogischer, historisch-systematischer, juristischer, organisatorischer, linguistischer, medizinischer, soziologischer und psychologischer Kenntnisse für die Arbeit mit Menschen mit sprachlichen Beeinträchtigungen, ▪ wissen um Aufgabenfelder, Organisationsformen, gesetzliche Rahmenbedingungen und Konzepte hinsichtlich Erziehung, Bildung, Förderung und Therapie von Menschen mit sprachlichen Beeinträchtigungen in allen Bildungsstufen/Lebensformen, ▪ kennen die verschiedenen Erscheinungsformen und Entstehungsbedingungen von risikobelasteten und/oder beeinträchtigten Sprach- und Bildungsprozessen und sind in der Lage, mögliche Konsequenzen von Beeinträchtigungen der Sprache für Bildung, Erziehung, Diagnostik, Förderung und Therapie zu verstehen und zu reflektieren, ▪ verfügen über Konzepte und Methoden der Prävention, Frühförderung und der sprachlichen Förderung von Schülerinnen und Schülern im Gemeinsamen Unterricht und können ihr Handeln gemäß des individuellen Förderbedarfs ausrichten, ▪ können die Herausforderungen bildungsbiographischer Übergänge bei sprachlichen Beeinträchtigungen einschließlich des Obergangs in den Beruf erkennen, kritisch reflektieren und Beratungskontexte effektiv gestalten, ▪ wissen um die Bedeutung sozialer und fachlicher Netzwerke und kennen Modelle und Konzepte der Zusammenarbeit mit anderen Fachdisziplinen und Eltern, ▪ wissen um mögliche Gelingensfaktoren, Schwierigkeiten und Modelle der unterschiedlichen, mehr- und einsprachigen Bildung und können diese einordnen und kritisch reflektieren, ▪ kennen und unterscheiden Beeinträchtigungen der (Schrift-)Sprache, des Sprechens, und der Stimme von mehr- und einsprachigen Menschen sowie deren Ursachen, Entstehungs- und Bedingungs Hintergründe und können diese auf der Basis nationaler und internationaler Klassifikationssysteme kritisch einordnen und reflektieren. DIDAKTISCHE DIMENSION Die Studentinnen und Studenten <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen verschiedene didaktische Konzepte, Theorien der Lehr-Lernforschung und Lehr-Lernkonzepte und können ihr unterrichtliches und therapeutisches Handeln begründet verknüpfen, ▪ können Unterrichtsinhalte und -methoden mit den allgemeinen und sprachspezifischen individuellen Lernausgangslagen verknüpfen und daraus ein individuell passendes Bildungsangebot für mehr- und einsprachige Menschen mit sprachlichen Beeinträchtigungen, 		

- kennen vielfältige fachspezifische Förder- und Therapiekonzepte, können diese in schulischen und außerschulischen Handlungsfeldern sowie im Elementarbereich diagnosegeleitet, der Situation angemessen und wissenschaftlich begründet einschätzen, anwendungsbezogen reflektieren und ausgewählte Konzeptionen anwenden,
- können kritisch die Planung, Durchführung und Dokumentation eigener und beobachteter unterrichtlicher, sprachförderlicher und therapeutischer Maßnahmen analysieren und reflektieren,
- kennen Konzepte und Methoden innerer Differenzierung,
- kennen Konzepte und Methoden der Planung, der Gestaltung und des Einsatzes von Unterrichtsmedien,
- verfügen über ein Inventar verschiedener Strategien der individuellen Leistungsförderung, -rückmeldung und -bewertung bei Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen der Sprache,
- kennen Konzepte zur Berufs- und Lebensvorbereitung, -orientierung und -begleitung für Menschen mit sprachlichen Beeinträchtigungen.

Studieninhalte:

Pädagogik:

Symptome, Klassifikationen und Entstehungsbedingungen von sprachlichen Beeinträchtigungen; Konsequenzen für Bildung, Erziehung, Diagnostik, Sprachförderung, Sprachtherapie und Prävention; Sprach- und Bildungsbiografien von mehr- und einsprachigen Kindern mit sprachlichen Beeinträchtigungen sowie Kooperation mit Fachdiensten und Eltern; Rechtliche Grundlagen, Organisationsformen und Aufgaben pädagogischen Handelns bei sprachlichen Beeinträchtigungen.

Didaktik:

Didaktische Konzepte zur Prävention von Sprachschwierigkeiten und zum Erwerb der Schriftsprache und zur Prävention von Analphabetismus; Strategien der individuellen Leistungsförderung, -Rückmeldung und -bewertung; Planung, Dokumentation und Reflexion von eigenem und fremdem Unterricht, Förderung und Therapie; Konzepte der sprachlichen Förderung und Therapie von Schülerinnen und Schülern in Sonderschule und inklusivem Unterricht.

Lehrveranstaltungen: (4 ECTSP):

Pädagogik:

Zu besuchen ist eine Lehrveranstaltung (2 ECTSP) aus dem folgenden Inhaltsbereich:

1.1. Einführung in grundlegende pädagogische Fragestellungen des Förderschwerpunkts

Didaktik:

Zu besuchen ist eine Lehrveranstaltung (2 ECTSP) aus den folgenden Inhaltsbereichen:

1.2. Einführung in grundlegende didaktische Fragestellungen des Förderschwerpunkts

1.3. Förderung von Lernprozessen und Erwerb von Lehrkompetenz unter Berücksichtigung der Lernausgangslage von Schüler/innen mit Sprachförderbedarf

1.4. Unterricht mit Kindern und Jugendlichen mit Sprachförderbedarf

1.5. Schwerpunktübergreifende Fragestellungen des Förderschwerpunkts


Angeleitetes Selbststudium (2 ECTSP):

Darüber hinaus ist ein Workload im Umfang von 2 ECTSP im Studienbereich Pädagogik/Didaktik in Form eines angeleiteten Selbststudiums zu erbringen. Die Form der Studienleistungen wird in Absprache mit den betreuenden Dozenten/Dozentinnen festgelegt.

Das Studium im Modul Pädagogik/Didaktik gilt als absolviert, wenn die Lehrveranstaltungen erfolgreich besucht wurden (einschließlich seminarbegleitender Studienleistungen) und nachgewiesen werden kann, dass Studienleistungen im Rahmen des angeleiteten Selbststudiums im angegebenen Umfang von 2 ECTSP erbracht wurden. Der Modus für die seminarbegleitenden Studienleistungen und das angeleitete Selbststudium wird von der Dozentin / dem Dozenten festgelegt (z.B. Seminarbeitrag, Hausarbeit, Klausur, Portfolio, Kolloquium).

Benotete Modulprüfung (2 ECTSP):

Im Bereich Pädagogik/Didaktik ist eine benotete Prüfungsleistung im Umfang von 2 ECTSP im Zusammenhang mit einer der besuchten Lehrveranstaltungen zu erbringen. Der Modus für diese Prüfungsleistung wird von der Dozentin/dem Dozenten festgelegt (z.B. Hausarbeit, Referat, Klausur).

 <p>PH Ludwigsburg University of Education</p>	<p>MA-Studiengang Aufbau-Master Lehramt Sonderpädagogik Förderschwerpunkt: Sprache Zweite Fachrichtung</p>	
	<p>Modul 2 Psychologie/Diagnostik</p>	
<p>Teaching Load in SWS 4</p>	<p>Modul: MA-Sopäd-Spr-2. Fach-M2</p>	<p>ECTSP: 9</p>
<p>Kompetenzen: PSYCHOLOGISCHE DIMENSION Die Studentinnen und Studenten</p> <ul style="list-style-type: none"> wissen um die Ursachen, Entstehungshintergründe und Möglichkeiten des Umgangs mit neurologischen, psychologischen und sozial verursachten Beeinträchtigungen der Sprache, kennen psychologische Theorien und Befunde zur Entwicklung und Beeinträchtigung sprachlicher und schriftsprachlicher Kompetenzen sowie zur schulischen und kognitiven Entwicklung, kennen pädagogisch-psychologische Konzepte der Entwicklungsförderung und Intervention im Kontext von sprachlichen und schriftsprachlichen Beeinträchtigungen und an verschiedenen Lernorten können pädagogisch-psychologische Forschungsergebnisse verstehen und kritisch beurteilen. <p>DIAGNOSTISCHE DIMENSION Die Studentinnen und Studenten</p> <ul style="list-style-type: none"> verfügen über Grundlagenwissen der Testtheorie und können die Gütekriterien von diagnostischen Verfahren bewerten kennen diagnostische Verfahren zur Beurteilung von Kompetenzen und Beeinträchtigungen der gesprochenen und geschriebenen Sprache sowie der Schulleistung und der kognitiven Entwicklung können diagnostische Verfahren fragestellungsbezogen auswählen und anwenden können Diagnoseberichte und Gutachten kritisch beurteilen und daraus fachwissenschaftlich begründet Fördermaßnahmen ableiten, können die Wirksamkeit sonderpädagogischer Maßnahmen reflektieren und evaluieren. 		
<p>Studieninhalte: Psychologie: Psychologische Aspekte der mündlichen und schriftlichen Bildung; Theorien und Befunde zur schulischen Leistungsentwicklung im Förderschwerpunkt Sprache; Ursachen, Symptome, Förderung und Therapie von neurologischen und psychologischen Beeinträchtigungen der Sprache Diagnostik: Methoden und Verfahren der qualitativen und quantitativen Diagnose von sprachlichen Beeinträchtigungen; Beurteilung von Verfahren zur Feststellung von (schrift-)sprachlichen Kompetenzen und Beeinträchtigungen.</p>		
<p>Lehrveranstaltungen: (4 ECTSP): Psychologie: Zu besuchen ist eine Lehrveranstaltung (2 ECTSP) aus dem folgenden Inhaltsbereich: 1.1 Einführung in psychologische Fragestellungen des Förderschwerpunkts Diagnostik: Zu besuchen ist eine Lehrveranstaltung (2 ECTSP) aus dem folgenden Inhaltsbereich:</p>		

1.2 Methoden der sonderpädagogischen Diagnostik im Förderschwerpunkt Sprache.

Angeleitetes Selbststudium (3 ECTS):

Darüber hinaus ist ein Workload im Umfang von 3 ECTS im Studienbereich Psychologie in Form eines angeleiteten Selbststudiums zu erbringen. Die Form der Studienleistungen wird in Absprache mit den betreuenden Dozenten und Dozentinnen festgelegt.

Das Studium im Modul Psychologie/Diagnostik gilt als absolviert, wenn die Lehrveranstaltungen erfolgreich besucht wurden (einschließlich seminarbegleitender Studienleistungen) und nachgewiesen werden kann, dass Studienleistungen im Rahmen des angeleiteten Selbststudiums im angegebenen Umfang von 3 ECTS erbracht wurden. Der Modus für die seminarbegleitenden Studienleistungen und das angeleitete Selbststudium wird von der Dozentin / dem Dozenten festgelegt (z.B. Seminarbeitrag, Hausarbeit, Klausur, Portfolio, Kolloquium).

Benotete Modulprüfung (2 ECTS):

Im Bereich Psychologie ist eine benotete Prüfungsleistung im Umfang von 2 ECTS im Zusammenhang mit einer der besuchten Lehrveranstaltungen zu erbringen. Der Modus für die Prüfungsleistung wird von der Dozentin/dem Dozenten festgelegt (z.B. Hausarbeit, Referat, Klausur).